



LA PUMERA

zu Hause im Alter

JAHRESBERICHT 2021



INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Präsidenten	4
Bericht der Heimleiterin	6
«LA PUMERA», wie es zu unserem neuen Namen kam	10
Jahresrechnung 2021	13
Bilanz	14
Erfolgsrechnung	15
Revisionsbericht	16
Stiftungsorgane	17
Statistiken	18
Bewohnerstatistik	19
Herkunftsgemeinden und Aufenthaltstage	20
Abschied	21
Personalbestand und Stellen	22
Stiftung und Spenden	22
Dienstjubiläen und Ehrungen	23

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

NEUE STRUKTUREN, NEUER AUFTRITT, NEUER NAME

Auch 2021 war insbesondere im Gesundheitsbereich mit der Fortsetzung Corona-Pandemie erneut ein sehr herausforderndes Jahr. Die Belastung für die Mitarbeiter/innen, aber auch Bewohner/innen, war wiederum gross. Im Juni 2020 wurde festgelegt, dass die Abstimmung über die Revisionsunterlagen unserer Vereinsstatuten und der Stiftungsurkunde um ein Jahr auf verschoben wird. Der Entwicklungsprozess wurde in engem Austausch mit unseren Trägergemeinden und Informationen an die Stiftungsräte durchgeführt:

- 08.09.2020 **1. Informationsveranstaltung** mit allen Trägergemeinden
- 30.10.2020 **schriftliche Vernehmlassung** zu den Revisionsvorlagen
- 08.02.2021 **schriftliche Aktualisierung** der Trägergemeinden und Stiftungsräte (pandemiebedingt)
- 10.03.2021 **2. Informationsveranstaltung** mit den Trägergemeinden
- 23.06.2021 **Stiftungsratssitzung**, anschliessend ausserordentliche Delegiertenversammlung

Ordnungsgemäss fand zuerst die Stiftungsratssitzung statt, letztmals mit 19 gewählten Stiftungsräten. Sie hatten die ordentlichen Traktanden und den Geschäftsabschluss 2020 zu genehmigen und die Betriebskommission und Heimleitung zu entlasten. Abschliessend wurden die z.T. langjährigen Stiftungsrats- und GPK-Mitglieder verdankender Weise aus ihrer Pflicht entlassen. An der anschliessenden Delegiertenversammlung mit Vertretern der 8 Trägergemeinden wurden die strukturellen Anpassungen und Grundlagen nochmals allen präsentiert. Dies war hauptsächlich die Revision der Stiftungsurkunde, die Wahl eines neuen verkleinerten Stiftungsrates mit Wegfall der Betriebskommission sowie die Auflösung des Vereins für das Alters- und Pflegeheim Ilanz. Die neue Stiftungsurkunde wurde allen Anwesenden erläutert. Sie wurde zusammen mit den Trägergemeinden erarbeitet und von der kantonalen Stiftungsaufsicht genehmigt. Ebenfalls wurde die Vorlage einer neuen Muster-Leistungsvereinbarung für die Gemeinden vorgestellt. Abschliessend wurde die Vereinsauflösung beschlossen. Die neue Stiftungsurkunde wurde einstimmig genehmigt. **Folgende Stiftungsräte wurden für die Amts-**

periode 2021–2025 gewählt: Renata Basig-Jehli (Safiental), René Cavegn (Brigels), Karin Derungs Valenti und Gerold Hafner (beide Gemeinde Ilanz/Glion) und am 20. September 2021 erfolgte nachträglich die Wahl von Reto Derungs (Brigels).

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung unserer neuen Strukturen wurde auch ein neuer Auftritt, ein neues Erscheinungsbild ins Auge gefasst und so werden wir in Zukunft auch mit neuem Namen auftreten. Über diese Entwicklungsschritte wird die Heimleiterin mehr berichten.

Betriebskommission (bis 23. Juni 2021)

Für die Betriebskommission, welche noch bis Mitte 2021 im Amt war, fanden nebst den zusätzlichen Sitzungen im Zusammenhang mit der neuen Grundlagenerarbeitung noch drei ordentliche BK-Sitzungen statt, an denen folgende Geschäfte behandelt wurden:

- Betriebsrechnung mit Bilanz 2020 und Budget 2021
- Finanzreporting an jeder BK-Sitzung
- Revision der Stiftungsurkunde und Erarbeitung einer neuen Leistungsvereinbarung mit den Trägergemeinden
- Genehmigung des neuen Leitbildes
- Durchführung der Stiftungsratssitzung und Delegiertenversammlung am 23. Juni 2021
- Fortsetzung der Klage betreffend Bauschaden in der Grossküche (Garantiefall)

Neuer Stiftungsrat (ab 23. Juni 2021)

Der neue Stiftungsrat traf sich in der zweiten Jahreshälfte noch zu vier ordentlichen Sitzungen und hat dort folgende Geschäfte behandelt:

- Konstituierung, Wahl der Revisionsstelle
- Genehmigung des Organisationsreglements
- Umsetzung der neuen Statuten, Fortsetzung der Ausarbeitung der Leistungsvereinbarung mit den Trägergemeinden
- Entscheid Namensänderung / neuer Auftritt
- Finanzreporting an jeder Stiftungsratssitzung

- Genehmigung IKS
- Festlegung der Heimtarife, Löhne, Weiteres
- Genehmigung des Budgets 2022

Durch den zukünftigen Wegfall von Delegiertenversammlungen wurde mit den Trägergemeinden vereinbart, sich mit ihnen jährlich zu einer Budget- sowie Rechnungs-/ Informationsaustausch zu treffen. Die erste Sitzung zum Budget 2022 fand am 15. November 2021 statt, an der u.a. auch über die strategische Ausrichtung und über Aktuelles informiert wurde.

Betriebsjahr

Auch im vergangenen Betriebsjahr haben die erneuten Einschränkungen, Massnahmen und Konsequenzen der Coronapandemie zu erheblichen Mehraufwendungen geführt. Dank Mehreinnahmen bei der Bettenbelegung, strenger Ausgabenüberwachung der Heimleiterin sowie dank finanzieller Unterstützung der Gemeinde Ilanz/Glion, welche ihre restliche Einkaufssumme statt in Raten mit einer Gesamtüberweisung beglichen hat sowie uns ein zinsloses Darlehen gewährte, konnte erfreulicherweise ein positiver Abschluss erreicht werden. Für die saubere Buchführung, welche wieder von der Curia Treuhand AG geprüft wurde, gab es grosses Lob an die Verantwortlichen, welches ich an dieser Stelle gerne erwähnen will.

Gesundheitsnetz Surselva / Bildung Gesundheitsregion Surselva

Mit der Teilrevision vom Krankenpflegegesetz per 1. Januar 2021 hat der Kanton Graubünden beschlossen, Zusammenschlüsse von Leistungserbringern unter einem Dach zu fördern. Die SanaSurselva hat als Gemeindeverband den Auftrag erhalten, eine bedarfsgerechte und wirtschaftlich optimierte Gesundheitsversorgung in der ganzen Surselva sicherzustellen. So wurde die KPMG AG mit der Bildung der Gesundheitsregion Surselva beauftragt und es fanden im vergangenen Jahr Workshops sowie erste Sitzungen von Arbeitsgruppen statt. Diese vom Kanton geforderte Bildung der Gesundheitsregion Surselva hat zur Folge, dass wir die bisherigen Trägergemeinden Flims und Trin, welche neu dem Kreis Imboden zugeteilt werden, verloren haben. So sind wir im Moment nur von den fusionierten Trägergemeinden

Ilanz/Glion, Safiental und Breil/Brigels getragen, resp. beauftragt. In der Surselva gibt es nach meinem Wissensstand die einmalige Situation, dass die Gemeinden Schluein, Sagogn, Laax und Falera als einzige Gemeinden im ganzen Kanton in keiner Trägerschaft eines Alters- und Pflegeheimes dabei sind, obwohl es dafür seit 2010 eine gesetzliche Verpflichtung gibt. Dadurch haben sich diese vier Gemeinden offenbar bis heute finanziell weder an Infrastruktur und Unterhalt bei einer solchen Institution beteiligt. Sie haben sich ihre Verpflichtung zur Sicherstellung der Gesundheitsgrundversorgung für ihre Bewohner wohl von anderen finanzieren lassen. Sie tragen lediglich die gesetzlich auferlegten Kostenanteile ihrer pflegebedürftigen Bewohner in einer Institution. Ein Zustand, welcher wohl nur wenigen bekannt sein dürfte, sich aber endlich ändern muss!

Herzlichen Dank

Das vergangene Jahr war erneut eine grosse Herausforderung, vor allem im Gesundheitswesen. Nicht nur unsere Kadermitarbeiter/innen, nein alle Mitarbeiter/innen mussten in ihren Arbeitseinsätzen kooperativ, flexibel und einsatzwillig sein, um den Betrieb auch in diesen schwierigen Zeiten aufrecht halten zu können. Ihnen allen gebührt grosser Respekt und ich spreche allen – auch im Namen unserer Bewohner/innen und vom ganzen Stiftungsrat – **ein herzliches DANKESCHÖN** aus.

Sie haben wieder Grossartiges geleistet – wir dürfen stolz sein! Vielen, vielen Dank!

Abschliessend bedanke ich mich im Namen unserer Stiftung ganz herzlich bei den Mitgliedern der ehemaligen Betriebskommission und den neuen Stiftungsräten für die stets konstruktive und unterstützende Arbeit.

Gerold Hafner
Stiftungsratspräsident

BERICHT DER HEIMLEITERIN

IM ZEICHEN DES WANDELS – DEN WANDEL GESTALTEN

Wer hätte gedacht, dass wir auch im Jahr 2021 mit derart grossen Herausforderungen konfrontiert würden? Im Jahr 2020 nahmen wir die Krise als Chance wahr. Die Corona-Krise verleitete uns, teils gezwungenermassen dazu, Dinge und Abläufe neu zu denken, Arbeitsweisen umzustellen, neue Situationen anzunehmen und schliesslich das Beste daraus zu machen. Krisen und Wandel sind eng miteinander verbunden. Und «Wandel» ist überhaupt nichts Neues. Schon der griechische Philosoph Heraklit beschrieb mit seiner Formel «panta rhei» diesen Zustand des ewigen Fliessens, des immerwährenden Wandels. Nichts bleibt gleich, alles verändert sich immerzu. Oder anders gesagt: Der Wandel ist die einzige Konstante. Die Corona-Krise hat diesen Wandel offensichtlich beschleunigt und ich möchte in diesem Bericht auf das Jahr 2021 unter dem Zeichen des Wandels zurückblicken.

Im Zeichen des Wandels

Corona und Noro: von Viren nicht verschont

Im letzten Jahresbericht schrieb ich, dass wir gestärkt aus der Krise herausgekommen waren. Ich glaube, das war es, was uns die Kraft gab, auch das Jahr 2021 bezüglich Corona zu meistern. Im Januar 2021 traf uns die erste Coronawelle hart. Vom 7. Januar bis 15. Februar 2021 mussten wir das Haus für Besuchende schliessen, Isolationen und Quarantäne anordnen. Mitarbeitende wie Bewohnerinnen und Bewohner erkrankten. Damals war noch niemand geimpft und die Verläufe waren schwer. Leider mussten wir uns auch von fünf Bewohnenden für immer Abschied nehmen. Glücklicherweise lief die Impfkampagne des Kantons ab Mitte Februar an. Seitdem hatten wir eigentlich Ruhe, konnten das Haus für Besuche wieder öffnen und bis in den Herbst hinein ein mehr oder weniger «normales» Leben führen, selbstverständlich mit Eingangskontrolle, Maskenpflicht, zeitweiser Schliessung der Cafeteria und Trennung der Kontakte zwischen den Abteilungen und wiederholten Anpassungen der Massnahmen und Regeln, wie überall in der Schweiz.

Als wäre alles nicht genug, wurden wir nach Ostern von einer starken Norovirus-Welle erfasst. Zwei Drittel unserer Bewohnenden und ein

gutes Drittel unserer Mitarbeitenden erkrankten. Der Spuk dauerte 16 Tage, danach war alles vorbei. Allerdings ist eine Norovirus-Infektion in einem Altersheim immer eine riesige Herausforderung. Der Norovirus ist hoch ansteckend und man wird nach einer Ansteckung nicht immun dagegen. Somit gilt höchste Vorsicht und höchste Hygienepflicht.

Im November dann ging für uns die zweite Welle mit Corona los. Diese war aber nicht vergleichbar mit der ersten Welle vom Januar. Inzwischen wütete Omikron, nicht mehr die Delta-Variante des Virus. Der Krankheitsverlauf war in der Regel wesentlich milder. Wir haben unsere Massnahmen etwas gelockert und die Abteilungen nicht mehr sofort und vollständig unter Quarantäne gesetzt. Am 25. November 2021 durften wir unsere Bewohnenden boostern lassen. Wir hofften, dass wir damit von vielen weiteren Ansteckungen verschont bleiben würden. Die Booster-Impfung half tatsächlich, aber nicht so, wie wir es eigentlich vorstellten. Wir hatten seitdem immer wieder neue Ansteckungen und mussten hier und da unsere Bewohnerinnen und Bewohner wieder in Quarantäne setzen, jedoch waren die Krankheitsverläufe in der Regel mild und die betroffenen Personen erholten sich schnell.

Trotz allem, diese vielen Massnahmen, Isolationen und Quarantäne und auch die vielen Personalausfälle, die von den Teamkolleginnen und -kollegen abgefedert werden mussten, ermüdeten alle, Mitarbeitende und Bewohnende. Wer hat da nicht einmal daran gedacht, wie schön es doch früher einmal war? Wir müssen uns aber darauf gefasst machen, dass NACH Corona nie mehr so sein wird, wie VOR Corona.

Viel Wandel im Hause

Waschmaschinen-Park

Trotz aller Herausforderungen mit Corona- und Noroviren liessen wir uns nicht entmutigen und nahmen diverse Neuerungen vor. Im März konnten wir unseren gesamten Waschmaschinen-Park ersetzen. Wir verfügen jetzt über modernste Waschmaschinen, die energiespa-

rend und effizient waschen. Mit einer automatischen Dosieranlage sparen wir Waschmittel, da wir diese genau und gezielt dosieren können. Wir waschen jährlich über 4 Tonnen Wäsche. Bei einem Ausbruch von Corona- oder Noroviren müssen wir die Wäsche mit einem speziellen Desinfektionsprogramm waschen. Die Maschinen wurden gerade rechtzeitig vor unserem Norovirus-Ausbruch geliefert. Dies war ein Segen, verursacht ein Norovirus-Ausbruch doch enorm viel Schmutzwäsche.

Reorganisation Ausbildungsbereich und Systemwechsel HF Pflege

Eine gute und professionelle Ausbildung unserer Lernenden erfordert immer mehr Aufwand und Einsatz. In der Pflege bilden wir derzeit zehn Lernende aus. Ausserdem bilden sich zwei Personen im Qualifikationsverfahren berufsbegleitend zur Fachperson Pflege (FaGe) aus. Nebst dem haben wir fünf Personen, die sich in der Ausbildung zur Pflegehelfer/in SRK befinden. Wir konnten eine erfahrene Pflegefachfrau HF, Corinne Cadalbert, als Ausbildungsverantwortliche anstellen. Das Berufsbildungsteam ist zuständig für sämtliche Ausbildungen in der Pflege. Wir werden diesen Bereich neu organisieren und aufbauen. Nebst dem läuft auch die Umstellung auf der Tertiärstufe an. Ab August 2023 werden die Studierenden nicht mehr am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales BGS angegliedert sein, sondern nach dem Lernortprinzip direkt von den Betrieben angestellt werden. Dieser Systemwechsel erfordert von allen Beteiligten viel Engagement und viel Vorbereitungsaufwand und die Termine sind sportlich angesetzt. Die Ausbildung von HF-Studierenden soll in Zukunft im Verbund erfolgen, für uns somit zusammen mit anderen Institutionen in unserer Region. Wir werden vom Kanton verpflichtet, uns an der Ausbildung von HF-Studierenden zu beteiligen. Ziel ist, dass wir dem Fachkräftemangel entgegensteuern können.

Mittel- und Gegenstände in der Pflege

Ein weiterer Systemwechsel erfolgte im Herbst mit der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung. Das Parlament hat entschieden, dass ab 1. Oktober 2021 die Mittel und Gegenstände, welche in der Pflege benötigt werden, direkt von der Krankenkasse, bzw. von den Bewohnenden bezahlt werden müssen. Zwischen dem

Entscheid und dem In-Kraft-Treten hatten die Alters- und Pflegeheime, Krankenkassen und Materiallieferanten ziemlich genau vier Monate Zeit, sich darauf einzustellen. Eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit. Und so war es dann auch. Die Prozesse von der Bestellung, Lieferung, Verteilung und Abrechnung mussten erstellt, die Software entwickelt und das Personal eingeführt werden. Dass diese Umstellung nicht problemlos gelang, war vorauszusehen. Die Softwareprobleme und Prozesseinführung blieben bis weit ins 2022 hinein eine Herausforderung, welche auch mit finanziellen Einbussen verbunden waren.

Nähstübli / Hochbeete / Podologie

Auch die Bewohnerinnen und Bewohner kamen in den Genuss von Neuerungen. Mit dem Umzug unserer Ausbildungsverantwortlichen ins ehemalige Nähstübli visavis von der Cafeteria mussten wir einen neuen Raum fürs alte Nähstübli finden. Gleichzeitig platzte die Aktivierung aus allen Nähten, denn wir mussten schauen, dass unsere Bewohnenden genügend Abstand wegen Corona halten konnten. In der Wirtschaft würde man sagen, dass wir ein «Joint-Venture» vereinbart haben, oder anders gesagt, eine «Win-Win-Lösung». Erstmals in unserer Geschichte arbeitet unsere Näherin des Hausdienstes, Annalies Wipfli, zusammen mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern im neuen Nähstübli in der «Maseina» in der ehemaligen Küche im 2. Untergeschoss. Die Geselligkeit ist gross, und die Produktivität ebenso.

Der leere Platz vor der Aktivierung wurde zwischenzeitlich ebenfalls gefüllt. Nun dürfen unsere Bewohnerinnen und Bewohner selber Hand anlegen und ihren Garten hegen und pflegen. Dank der finanziellen Unterstützung unserer Sponsoren, den Firmen Bianchi AG, Schleich & Collenberg AG, Marcel Cadalbert und Bouygues AG konnten wir vier Hochbeete mit Blumen, Gemüse und Kräutern füllen. Es ist eine Bereicherung für unser Haus und unsere Bewohnenden.

Ebenfalls professionalisiert haben wir die Fusspflege. Seit Anfang Januar 2021 ist Daniela Rindlisbacher, medizinische Fusspflegerin EFZ, für uns tätig. Wir haben für sie im Coiffeursalon ein «Fusspflegestudio» mit professioneller Ausrüstung erstellt.

Personalplanungssystem

Als letzte grosse Neuerung im Jahr 2021 können wir die Einführung des Personalplanungssystems für alle Bereiche bezeichnen. Bisher plante nur der Pflegebereich die Dienstzeiten elektronisch, neu machen dies alle Bereiche. Wir versprechen uns damit eine bessere Übersicht, bessere Planbarkeit und auch eine bessere Transparenz gegenüber unseren Mitarbeitenden bezüglich Ferien- und Stunden-saldi. Das Personalplanungssystem lässt sich mit der Lohnbuchhaltung verknüpfen, sodass wir – sobald wir diese Schnittstelle einrichten – hoffentlich auch Ressourcen in der Verwaltung sparen können.

Last but not least

Reorganisation unserer Stiftung und Neuauftritt

Nach langer Vorarbeit konnten wir im Juni 2021 unsere neue Stiftungsurkunde verabschieden. Wir haben uns organisatorisch verschlankt und den Stiftungsrat von bisher 19 Mitgliedern mit einer 5-köpfigen Betriebskommission auf 5 Stiftungsratsmitglieder reduziert. Die Neustrukturierung verspricht eine effizientere und professionellere Bearbeitung der vielen Themen und Herausforderungen, die laufend auf uns zukommen. In diesem Zusammenhang wurde uns unter anderem auch von der Stiftungsaufsicht des Kantons empfohlen, dass wir unseren Namen überdenken. Dies haben wir als Anlass genommen, zusammen mit den Mitarbeitenden den neuen Auftritt unseres Hauses und die Umbenennung in die Hand zu nehmen. Weiteres erfahren Sie im Bericht des Präsidenten und im Artikel zum Neuauftritt.

Den Wandel gestalten

Es ist offensichtlich, dass sich der Wandel nicht aufhalten lässt, ob wir es wollen oder nicht. Viele Einflüsse von aussen zwingen uns, darauf zu reagieren und zu handeln. Corona hat uns dies gezeigt, und in Zukunft werden es andere Themen sein, wie die Mitwirkung am Gesundheitsnetz Surselva (Weiteres siehe Bericht des Präsidenten), die anstehende Einführung des elektronischen Patientendossiers oder die Umsetzung des Datenschutzgesetzes. Wir können den Spiess aber auch umdrehen. Wir müssen uns nicht bei allem und

überall ausgeliefert fühlen. Wir dürfen unser Schicksal, unseren Alltag oder unsere Arbeit proaktiv in die Hand nehmen, den Wandel als spannende Herausforderung annehmen und unsere Zukunft selber gestalten. Wichtig ist nicht, dass der Wandel und die Veränderung da sind, sondern, was wir damit machen. Diese Haltung gibt uns Spielraum, unser Leben und unsere Aufgaben so zu gestalten, dass es für uns passt. Auf diese Weise haben wir die grösste Möglichkeit, das Beste daraus zu machen. Wir dürfen den Mut haben, Altes loszulassen und Neues anzupacken, auch Fehler zu machen und daraus zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und einander auf diesem Weg zu unterstützen. Packen wir es an, damit wir den zukünftigen Anforderungen gewachsen sind! Es ist und bleibt spannend!

Dank

Wir haben es geschafft, eines der herausforderndsten Geschäftsjahre in der Geschichte dieses Hauses zu bewältigen. Ich glaube nicht, dass es irgendwann nochmals so schwierig wird. Ich bin unglaublich stolz, dass ich so viele, gute und engagierte Mitarbeitende führen und durch den Arbeitsalltag begleiten darf. Ihnen und auch meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Betriebsleitung gebührt der grösste Dank, denn sie haben alle Herausforderungen mitgetragen und geschaut, dass es unseren Bewohnerinnen und Bewohnern immer gut geht. Ebenso möchte ich den bisherigen und den neuen Stiftungsratsmitgliedern danken, dass sie uns ohne Wenn und Aber immer unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt unserem Präsidenten, Gerold Hafner, der immer da war, wenn ich Fragen oder ein Anliegen hatte. Nicht zuletzt möchte ich all unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie ihren Angehörigen danken. Sie waren diejenigen, die durch die Massnahmen oft eingeschränkt wurden und dies mit grosser Geduld und viel Verständnis mitgetragen haben. Vielen, herzlichen Dank!

Claudia Tomaschett
Heimleiterin



«LA PUMERA»

WIE ES ZU UNSEREM NEUEN NAMEN KAM

Es hat Sie vielleicht überrascht, dass wir uns neu «LA PUMERA» nennen und Sie haben sich wahrscheinlich gefragt, warum das so ist. Einerseits hat dies mit der Statutenänderung zu tun, bei der wir auch unseren bisherigen Namen prüften. Dies erfolgte unter anderem auch, weil die Finanzaufsicht des Kantons GR bei der Prüfung der neuen Statuten uns darauf aufmerksam machte, eine Anpassung des Namens zu prüfen.

Andererseits ist der Name «LA PUMERA» die Folge unserer eigenen Geschichte:

Das ehemalige «Talasyl» wurde 1919 mithilfe des Stifters Anton Cadonau für die reformierten Bewohnenden aus der Region gebaut. Etliche Erweiterungs- und Umbauten folgten seither. Das Grundstück rund ums Haus wurde damals als Obstgarten und Wiesland (Bual) genutzt. Nach dem Bau des ersten Gebäudes wurde das Land weiterhin bewirtschaftet. Auf alten Fotografien sieht man, dass ein Gemüse- und Obstgarten gepflegt wurde. Ein Baum zierte seit Jahren unser Logo. Wir vermuten, dass dieser Baum einen Bezug zu diesem Obstgarten hatte. Nach der Statutenänderung unserer Stiftung im Jahr 2021, entschieden wir uns, diese Geschichte in unseren Namen einfließen zu lassen: LA PUMERA, vom Romanischen übersetzt «Obstgarten».

Im Obstgarten gibt es viel zu sehen und zu geniessen: Obstbäume, Wiesland, Garten, vielleicht eine Quelle, ein Bienenhaus, eine Sitzecke, ein Häuschen. Diese Vielfalt des Obstgartens finden unsere Bewohnenden auch drinnen wieder.

- Unsere drei Pflegeabteilungen: La Vegna (der Rebberg), La Prema (die Pflaumenbäume), La Prada (die Wiese).
- Unsere Treffpunkte: La Locanda (das Gasthaus) und La Cascada (der Wasserfall), wo wir das Zusammensein pflegen.
- Unser Nähstübli: La Maseina (der Wollknäuel oder Bienenkorb), wo oft fleissig gewerkt wird.
- Unser «Altes Asyl»: La Fontauna (die Quelle), der Grund warum wir überhaupt hier sind.

Der Obstgarten steht sinnbildlich für vieles im Leben:

LA PUMERA, der Obstgarten, lädt zum Verweilen ein, draussen im Grünen zu sitzen, die Natur zu geniessen, sich in der grünen Oase wohl zu fühlen.

LA PUMERA, die Obstbäume, haben Wurzeln und einen starken Stamm, die Standhaftigkeit und Sicherheit geben, aber auch ein Blätterdach, welches vor Wind und Sonne schützt und uns einladen, darunter zu sitzen und auszuruhen.

LA PUMERA, die Obstbäume, wechseln im Herbst die Farbe, sie werden bunt. So vielfältig und bunt darf das Leben sein. Und wenn die Blätter fallen, zeigen sie uns unsere Endlichkeit.

Nach dem Lesen dieser Zeilen sind wir überzeugt, dass auch Sie sich etwas unter diesem Namen vorstellen können und die Sinnhaftigkeit verstehen.

Wir freuen uns, ab jetzt mit diesem positiv besetzten Namen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein schönes Zuhause bieten zu können.





JAHRES- RECHNUNG 2021

ERLÄUTERUNG

Dank einer ausserordentlich guten Bettenbelegung während des gesamten Geschäftsjahres und leicht höheren BESA-Einstufungen konnten wir unseren Betriebsertrag um rund CHF 370'000 steigern. Der Personalaufwand stieg nur leicht an. Ein Grund dafür ist, dass wir vor allem ab Herbst Personalabgänge nicht sofort ersetzen konnten. Nach Abzug des Sachaufwands und den Abschreibungen dürfen wir erstmals seit sieben Jahren mit einem positiven Betriebsergebnis von CHF 69'700 abschliessen. Dank dem Entgegenkommen der Graubündner Kantonalbank und der Ablösung einer Hypothek durch ein zinsloses Darlehen der Gemeinde Ilanz/Glion konnten wir das Finanzergebnis um CHF 86'000 wesentlich vermindern. Ausserdem half uns die Gemeinde Ilanz/Glion, die finanzielle Situation weiter zu verbessern: Sie hat den Einkauf in die Trägerschaft im Betrag von CHF 1'687'000, der mit jährlichen Zahlungen von CHF 600'000 (2020) und CHF 100'000 (ab 2021) hätte entrichtet werden sollen, im Jahr 2021 vollständig getilgt. Damit haben wir weitere Hypothekarschulden amortisiert und Zinskosten gespart.

Eine kleine, positive Überraschung war die um CHF 32'000 höher als budgetiert ausgefallene Entschädigung zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie 2020. Hingegen mussten die gesamten Mehrkosten für die Pandemie im 2021 selber getragen werden. Diese Zahlen haben wir nicht mehr beziffert, zumal wir dem Kanton keine Rechenschaft mehr abgeben mussten. Gesamthaft fiel der Sachaufwand im 2021 etwas tiefer aus, trotz höheren Aufwänden für die COVID-19-Pandemie. Der Grund dafür sind Optimierungen beim Einkauf und weniger Anschaffungen von Pflegematerialien. Der Ertrag der Cafeteria blieb im Rahmen des Vorjahres, weil sie zeitweise wegen Corona geschlossen werden musste. Positiv zu verbuchen waren schliesslich der ausserordentliche Zuschuss unserer Pensionskasse in der Höhe von CHF 27'000.

Die Liquidität blieb stabil, obwohl wir CHF 70'000 in unseren neuen Waschmaschinenpark investierten. Wir können mit dieser Rechnung zufrieden sein. Entwarnung kann dennoch nicht gegeben werden. In Zukunft müssen wir mit etlichen Investitionen rechnen und eine derart gute Bettenbelegung ist schwierig zu erzielen.

BILANZ

Per 31. Dezember 2021 in CHF

	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'797'125	1'718'770
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'119'243	1'199'435
Andere kurzfristige Forderungen	2'028	2'406
Vorräte	65'791	54'217
Aktive Rechnungsabgrenzung	228'093	164'369
Umlaufvermögen	3'212'280	3'139'197
Anlagevermögen		
Sachanlagen	24'338'514	25'422'085
Finanzanlagen	18'700	1'003'320
Anlagevermögen	24'357'214	26'425'405
TOTAL AKTIVEN	27'569'494	29'564'602
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132'187	101'717
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	500'000	1'100'000
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	20'497	35'369
Passive Rechnungsabgrenzung	120'828	130'923
Zweckgebundene Fonds	100'000	600'000
Kurzfristiges Fremdkapital	873'512	1'968'009
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10'787'680	12'275'000
Zweckgebundene Fonds	10'114'991	11'605'032
Langfristiges Fremdkapital	20'902'671	23'880'032
Total Fremdkapital	21'776'183	25'848'041
Organisationskapital		
Stiftungskapital	2'887'882	2'887'882
Baufonds	4'604'071	3'797'996
Gewinnreserve	1'284'887	0
Freie Fonds	231'269	236'600
Subventionsreserven	163'672	172'554
Bewertungsreserve Swiss GAAP FER	-3'378'470	-3'378'470
Total Organisationskapital	5'793'311	3'716'562
TOTAL PASSIVEN	27'569'494	29'564'602

ERFOLGSRECHNUNG

2021 in CHF

	2021	2020
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	9'305'036	8'936'818
Betriebsertrag	9'305'036	8'936'818
Personalaufwand	6'945'409	6'875'337
Sachaufwand	1'130'579	1'173'579
Abschreibungen	1'159'334	1'153'130
Betriebsaufwand	9'235'322	9'202'046
Betriebsergebnis	69'714	-265'228
Finanzertrag	3'510	480
Finanzaufwand	204'893	287'563
Finanzergebnis	-201'383	-287'083
Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	2'107'430	1'010'862
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	117'469	635'830
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	1'989'961	375'032
Ordentliches Ergebnis	1'858'292	-177'279
Betriebsfremder Ertrag	252'070	257'594
Betriebsfremder Aufwand	101'222	99'921
Betriebsfremdes Ergebnis	150'848	157'673
Ausserordentlicher Ertrag	77'693	50'433
Ausserordentlicher Aufwand	10'084	13'999
Ausserordentliches Ergebnis	67'609	36'433
Jahresergebnis vor Entnahme/Zuweisung Organisationskapital	2'076'749	16'827
Entnahme Organisationskapital	18'882	791'145
Zuweisung Organisationskapital	2'095'631	807'972
Veränderung Organisationskapital	2'076'749	16'827
Jahresergebnis nach Entnahmen/Zuweisungen Organisationskapital	0	0

Der Jahresbericht der Stiftung LA PUMERA weist eine verdichtete Aufstellung der Bilanz und Erfolgsrechnung aus. Die ausführliche Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER, dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbands, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten inklusive aller verlangten Anhänge ist auf der Homepage www.lapumera.ch aufgeschaltet. Sie können den Ausdruck auch im Sekretariat, Tel. 081 926 13 00 anfordern.

REVISIONSBERICHT



BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS ZUM VERDICHTETEN ABSCHLUSS an den Stiftungsrat der

STIFTUNG LA PUMERA, ILANZ

Der beigefügte verdichtete Abschluss (bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung) zum 31. Dezember 2021 für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr ist abgeleitet von dem geprüften Abschluss der Stiftung LA PUMERA für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr. Wir haben in unserem Bericht vom 7. April 2022 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu jenem Abschluss abgegeben. Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle erforderlichen Abschlussangaben, die nach dem angewandten Regelwerk der Rechnungslegung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER sowie dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbands und dem schweizerischen Gesetz und den Statuten erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des geprüften Abschlusses der Stiftung LA PUMERA.

Verantwortung des Stiftungsrates für den verdichteten Abschluss

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des geprüften Abschlusses in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER sowie dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbands und dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 "Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss" durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung steht der verdichtete Abschluss, der von dem geprüften Abschluss der Stiftung LA PUMERA für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER sowie dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbands und dem schweizerischen Gesetz und den Statuten, in allen wesentlichen Belangen mit jenem Abschluss in Einklang.

Chur, 7. April 2022

CURIA AG

Flavio Andri

Flavio Andri
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Christoph Schwitter

Christoph Schwitter
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Curia AG
Grabenstrasse 15

Postfach 161
CH-7001 Chur

Tel. +41 (0)81 256 00 00
www.curia.ch

EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen

STIFTUNGSORGANE

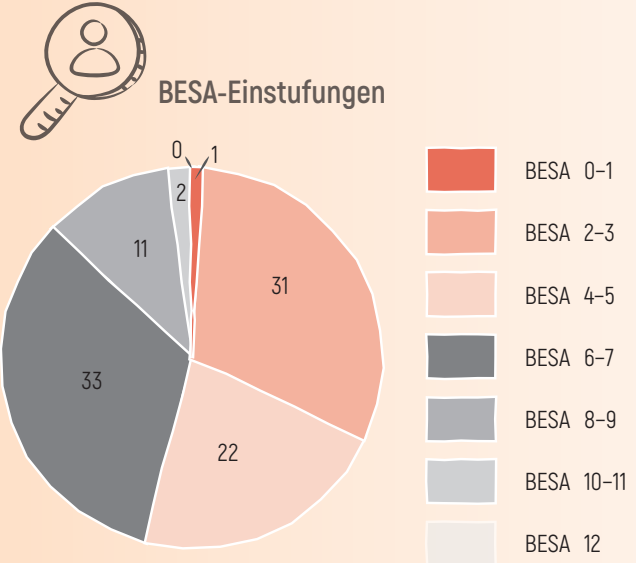
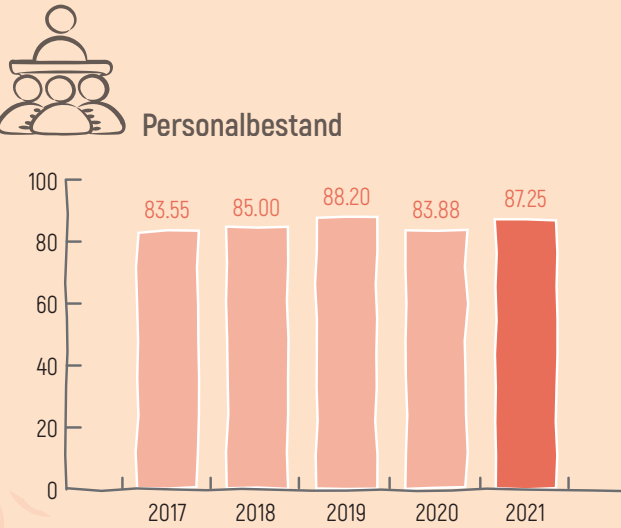
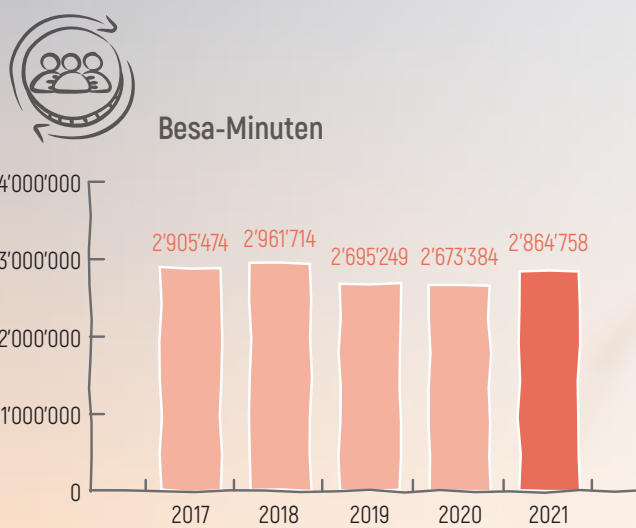
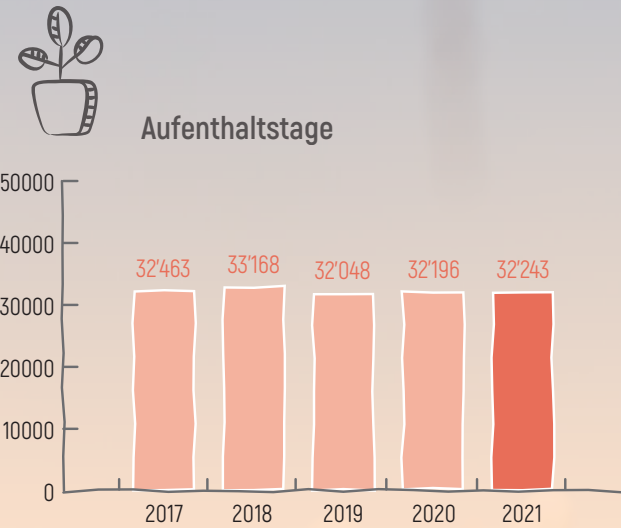
STIFTUNGSRAT

Funktion	Name	Trärgemeinde
Präsident	Gerold Hafner	Ilanz/Glion
Vize-Präsident	René Cavegn	Breil/Brigels
Mitglieder	Renata Basig-Jehli	Safiental
	Karin Derungs Valenti	Ilanz/Glion
	Reto Derungs	Breil/Brigels

WEITERE ORGANE

Funktion	Name	Trärgemeinde
Heimleitung	Claudia Tomaschett-Gerth	Rueun
Revisionsstelle	Curia Treuhand AG	Chur
Ärztliche Betreuung	Freie Arztwahl	
Heimarzt	Dr. med. Hans-Ueli Fuchs	Ilanz
Gottesdienste und Seelsorge	Pfr. Maria Wüthrich, evang.	Ilanz
	Pfr. Alfred Cavelti, kath.	Ilanz

STATISTIKEN



BEWOHNERSTATISTIK

Bewohnerbestand und Bewegung

Bestand am 11.2021	Eintritte	Austritte inkl. Todesfälle	Bestand am 31.12.2021	Gesamtzahl der Bewohner
91	54	60	88	145

Bettenbestand und Bettenbelegung

Anzahl Betten	im Jahr	im Tagesdurchschnitt ¹⁾	Anzahl der verrechneten Aufenthaltstage	in % ²⁾
		Anzahl Bewohner	Bettenbelegung pro Jahr	
94	145	88.34	32 243	93.98

1) Anzahl Aufenthaltstage: 366
2) Durchschnittliche Bewohnerzahl {1} × 100: Anzahl Betten

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ¹⁾	222.37
--	--------

1) Anzahl Aufenthaltstage im Jahr: Anzahl Bewohner im Jahr

Verteilung der Bewohner nach Altersgruppen

Altersgruppen	Männer am 31.12. 2021 (Anzahl)	Frauen am 31.12. 2021 (Anzahl)
55 – 59 Jahre	1	0
60 – 64 Jahre	0	0
65 – 69 Jahre	1	1
70 – 74 Jahre	2	0
75 – 79 Jahre	3	5
80 – 84 Jahre	3	7
85 – 89 Jahre	3	21
90 – 94 Jahre	3	28
95 und älter	0	10
Total	16	72

HERKUNFTSGEMEINDEN UND AUFENTHALTSTAGE

Gemeinden	Anzahl Bewohner	Pensionstage
Bonaduz	1	365
Breil/Brigels	21	4'237
Chur	2	720
Disentis/Mustér	1	19
Falera	3	532
Flims	2	380
Ilanz	74	18'009
Laax	2	391
Lumnezia	4	380
Obersaxen Mundaun	1	365
Safiental	10	2'919
Sagogn	3	105
Schluein	8	1'976
Sumvitg	1	365
Thusis	1	36
Tujetsch	2	727
Vals	7	406
Herrliberg	1	79
Thalwil	1	232
Gesamttotal	145	32'243

ABSCHIED

Im Jahre 2021 haben uns folgende Bewohnerinnen und Bewohner für immer verlassen:

- † Bayha Ernst
- † Beer-Wellinger Margrith
- † Brunner Hanspeter
- † Bundi-Cristani Eugenia
- † Cabernard-Klaiss Maria Catharina
- † Cabernard-Rangger Luise
- † Cadruvi-Caduff Helena
- † Caduff-Cahenzli Maria
- † Caduff-Cortesi Maria
- † Camenisch-Cavelti Jeannette
- † Camenisch-Heini Georg
- † Caminada-Berther Maria Erika
- † Candrian Moritz
- † Carigiet-Vinzens Genoveva
- † Casanova Marcel
- † Caspescha Peder
- † Caviezel Ludivina
- † Caviezel-Endres Anton
- † Cavigelli-Cavigelli Willi
- † Della Morte-Poletti Giuseppina
- † Dobricki Eva
- † Felder-Villiger René
- † Gartmann-Cavelti Alfons
- † Gaudiza Leon Arenas Teresa
- † Giger-Weber Olga Anna
- † Hafner-Loinig Sophie
- † Holderegger-Caduff Lorenz
- † Kunz-Keller Paul
- † Müller Johanna
- † Peng-Cadalbert Carmelia
- † Pfister-Camenisch Lucasina
- † Sgier Carli
- † Spescha Julius
- † Tönz Bernhard
- † Venzin-Walder Rita
- † Wellinger-Curtins Filomena
- † Wieland-Vasella Carla

PERSONALBESTAND UND STELLEN

2021	Bereich	männl.	weibl.	Total	Vollstellen
	Pflegefach- und Pflegehilfspersonal	5	78	83	48.69
	Aktivierung/ Beschäftigung	0	3	3	2.08
	Tagesbetreuung Demenz	1	3	4	2.04
	Lernende	3	7	10	
	Pflege und Betreuung	9	91	100	52.81
	Ökonomie/ Küche/Cafeteria	4	38	42	26.87
	Technischer Dienst	7		7	3.62
	Verwaltung	2	4	6	3.95
	Total Personalbestand	22	133	155	87.25

STIFTUNG UND SPENDEN

Gemäss Statuten wird das Stiftungsvermögen durch Erträge aus der Stiftungstätigkeit und freiwilligen Zuwendungen geäufnet.

Die Stiftung verfügt über keine spezifischen Fonds, jedoch können Sie bei einer Spende einen Zweck bestimmen. Möglich wäre zum Beispiel eine Unterstützung für:

- die Personalkasse
- die Aktivierung
- spezielle Anschaffungen
- oder allgemeine Spenden

Spenden ohne Verwendungszweck werden den allgemeinen Spenden gutgeschrieben. Durch Ihre wertvolle Unterstützung ermöglichen Sie unseren Bewohnenden zusätzliche Aktivitäten und spezielle Erlebnisse in ihrem Alltag. **Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.**

Spendenkonto

Postfinance
IBAN CH90 0900 0000 7000 0824 1
Stiftung LA PUMERA
7130 Ilanz

DIENSTJUBILÄEN UND EHRUNGEN

Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durften im Berichtsjahr ein Arbeitsjubiläum begehen. Im Namen der Stiftung allen herzliche Gratulation und vielen Dank für die langjährige und treue Mitarbeit!

10 Jahre	
Mihaela Serban	Pflege
Hajrija Duric	Pflege
Isabel Carreira	Hausdienst
Jago Dacal	Verpflegung

15 Jahre	
Daniela Dalbert	Verpflegung
Annette Schmidt	Pflege
Petra Flepp Speck	Ausbildung
Fatima Halilovic Duric	Pflege
Isabella Wolf	Hausdienst
Nicola Oliveira Novais de Matos	Hausdienst

20 Jahre	
Mirjana Milicevic	Pflege
Erich Berni	Pflege

25 Jahre	
Ursina Montalta	Pflege
Assunta Pereira	Pflege





LA PUMERA
zu Hause im Alter

